

Tätigkeitsbericht 2020

Sektion Luzern

Bypass

Im Frühsommer war es so weit: Die Pläne für das 1,8-Milliarden-Autobahnprojekt Bypass wurden öffentlich aufgelegt. Der VCS Luzern hat gemeinsam mit dem WWF Luzern eine umfangreiche Einsprache gegen das Projekt gemacht. Einerseits forderten wir weitere Abklärung zur Frage, ob dieser massive Kapazitätsausbau der Strassenkapazität mit den verbindlichen Klimazielen vereinbar sei, andererseits zweifelten wir die Berechnungsgrundlagen des Projekts an (Mobilitätsprognose, Kosten-Nutzen-Analyse etc.). Aktuell liegt die Einsprache beim Bund.

Spange Nord/Reussportbrücke

Der Bypass-Zubringer Spange Nord ist definitiv vom Tisch, auch dank dem VCS Luzern. Wir bekämpften 2020 auch das abgespeckte Nachfolgeprojekt «Reussportbrücke», weil der Ausbau der MIV-Kapazität im Stadt-/Agglomerations-Raum nicht zielführend ist, weder für die Lösung der Verkehrsprobleme noch für den Klimaschutz.

Kantonale Mobilitätsstrategie

Der VCS Luzern hat die Erarbeitung der kantonalen Mobilitätsstrategie mit je einem Vertreter in der Projektgruppe und im Steuerungsgremium begleitet. Die Mobilitätsstrategie wird im Jahr 2021 in die Vernehmlassung kommen und definiert, in welche Richtung sich die Mobilität im Kanton Luzern entwickeln soll.

Klimabericht Kanton Luzern

Mit dem Klimabericht – in der Vernehmlassung ab Januar 2021 – will der Kanton Luzern aufzeigen, wie er das Klimaziel «netto Null 2050» erreichen will. Die Erarbeitung des Berichts basiert auf einen Vorstoss im Kantonsrat durch das VCS-Vorstandsmitglied András Özvegyi (GLP). Der VCS hat die Erarbeitung des Klimaberichts im «Politstrategischen Beirat» begleitet.

Bahnübergänge zwischen Horw und Kriens

Sicherheit über alles: Das Bundesverwaltungsgericht hat die vom VCS Luzern und Anwohnern eingereichte Beschwerde gegen die Aufhebung der Bahnübergänge in der Kuonimatt abgewiesen. Das Nachsehen haben die Fussgänger und Velofahrer, die nun definitiv Umwege in Kauf nehmen müssen.

Strassenlärm / Tempo 30

Der VCS Luzern hat mit seinem Beitrag massgeblich mitgeholfen, die Lärmschutzbeschwerde in Kriens vor Bundesgericht zu bringen. Sollte die Beschwerde zur (Un-)Rechtmässigkeit der Lärmsanierung beim Bundesgericht durchkommen, wäre das ein nationaler Präjudizfall und würde es vielen AnwohnerInnen an zu lauten Strassen ermöglichen, weitergehende Lärmschutzmassnahmen einzufordern.

Weiter hat der VCS im Projekt Gesamtsanierung Baselstrasse für einen besseren Lärmschutz eingesetzt, u.a. mit der Forderung nach Tempo 30 und lärmarmen Strassenbelägen.

VCS-Vorstandsmitglied András Özvegyi hat zudem im Kantonsrat zwei Interpellationen zum Thema Lärmschutz eingereicht, einerseits mit Fragen zur Nachsanierung von (ungenügend) lärmsanierten Strassen, andererseits zu den Kosten des Strassenlärms für Hauseigentümer.

Keine Extraparkplätze für die Mall

Der VCS Luzern hat sich erfolgreich gegen noch mehr Parkplätze bei der Mall of Switzerland zur Wehr gesetzt. Die Gemeinde gab einer Einsprache des VCS recht und lehnte einen Ausbau der Parkplätze ab. Im Verfahren zeigte sich, dass die Mall bereits heute mehr als die bewilligten Parkplätze gebaut hat.

Initiativen und Abstimmungen

Der VCS Luzern hat verschiedene kommunale und kantonale Abstimmungen und Initiativen unterstützt. So die Initiative «Spange No», welche in der Stadt Luzern im September mit 73 Prozent angenommen wurde. Der VCS hat ebenfalls feder-

führend an der Bodigung der illusorischen Metroinitiative in der Stadt Luzern mitgewirkt. Weniger erfolgreich waren die beiden kantonalen Landschaftsschutzinitiativen, die an der Urne scheiterten. Weiter unterstützte der VCS die Unterschriftensammlung zur Pro-Velo-Initiative für «Velonetz jetzt!», die Ende Oktober erfolgreich eingereicht werden konnte.

Beratung und Unterstützung für Mitglieder

Ob die schwierige Erschliessung beim Sagiareal in Greppen, die unermüdliche Forderung nach Tempo 30 am Spyrweg in Ruswil, Fragen zu Tempo 30 in Malter oder den ungenügenden Lärmschutz an der Adligenswilerstrasse in Ebikon – die Geschäftsstelle des VCS Luzern hat im abgelaufenen Jahr zahlreiche Anfragen von Mitglieder bearbeitet, hat informiert und, wo möglich, geholfen, eine Lösung zu finden.

Fachseminar autofrei wohnen

In Zusammenarbeit mit der Plattform autofrei wohnen (Pawo) und dem VCS Schweiz hat im November das Fachseminar «autofrei wohnen in der Stadt und Agglomeration Luzern» stattgefunden. Statt wie geplant im Kulturquadrat in Kriens musste das Fachseminar aber aufgrund der Corona-Situation digital als Webinar durchgeführt werden. Fazit des Fachseminars: autoarm oder gar autofrei bauen ist im Stadt-/Agglomerationsbereich nicht nur möglich sondern auch attraktiv. Und es hilft, die Verkehrs- und Klimaprobleme zu mindern.

Planungsgruppen, Stellungnahmen, Vernehmlassungen & Mitwirkung

Auch im Jahr 2020 haben wir bei diversen Konzepten und in verschiedenen Planungsgruppen mitgearbeitet: Verkehrskommission der Stadt Luzern, Controllingorgan Mall of Switzerland, Begleitgruppe Sanierung Baselstrasse, Kundenforum SBB und ZB, Umweltplattform, Strategieprozess Carregime Luzern, Strategieprozess Tourismus Luzern, etc.

Weiterhin eine intensive Zusammenarbeit pflegen wir mit Pro Velo in einer gemeinsamen Planungsgruppe. Die Erkenntnisse der Planungsgruppe platzieren wir jeweils an rund drei Sitzungen pro

Jahr beim städtischen Tiefbauamt und der kantonalen Abteilung Verkehr und Infrastruktur.

Zudem haben wir uns bei verschiedenen Vernehmlassungen und Mitwirkungen beteiligt, etwa beim Agglomerationsprogramm 4. Generation, beim Bebauungsplan Sonne in Emmen, dem neuen Nachtangebot des VVL oder dem nationalen Sachplan Verkehr.

Mitgliederwerbung

Im Oktober/November hat der VCS Schweiz für die Region Luzern auf Social Media eine Mitgliederwerbung-Kampagne lanciert, mit Videos und Posts auf Facebook und Instagram. Hauptaussage: Der VCS setzt sich ein für mehr Lebensqualität in Luzern. Ziel der Kampagne war es, den VCS positiv wahrnehmbar zu machen. Im Sinne einer Langfriststrategie wird der VCS Luzern die bezahlten Posts auch im 2021 weiterführen, um so möglichst neue Mitglieder zu gewinnen.

Corona - Abgesagte Veranstaltungen

Auch am VCS Luzern ist das coronabedingte Ausnahmejahr nicht spurlos vorbei gegangen. Wir mussten zahlreiche Veranstaltungen absagen, allen voran die Mitgliederversammlung mit der geplanten Veranstaltung zum Thema «Mobility Pricing – eine Chance für Luzern?». Ebenso mussten wir auf die Durchführung der «mobil sein – mobil bleiben»-Kurse für Senioren verzichten oder auf die beliebte Lichtaktion im November.

*Luzern, Januar 2020
Michael Töngi, Dominik Hertach*